

POLYGLOTT

NEW YORK

ON TOUR

16 individuelle Touren durch die Metropole



NEW YORK

ON TOUR

DER AUTOR

KEN CHOWANETZ

ist schon vom Sternzeichen her (Schütze, Aszendent Schütze)
zu ausgiebigem Reisen verpflichtet und kommt dieser
Aufgabe so oft wie möglich nach. Dutzende Trips führten ihn im
Lauf der Zeit nach New York – genug vom Big Apple
hat der Tageszeitungsredakteur deshalb aber noch lange nicht.
Im Gegenteil.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des
POLYLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im
Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren,
beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten
und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst
vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 30 New York persönlich
- 44 Discountshopping
- 64 New York gratis



ERSTKLASSIG

- 35 Designhotels
- 37 Outdoor Dining
- 74 Grüne Oasen in Manhattan
- 103 Bunte Wochenmärkte
- 118 Top-Einkaufsstraßen
- 127 Beliebte Rooftop-Bars
- 129 Architektur-Highlights
- 160 Coole Jazzklubs



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 22 Boroughs
- 54 Die Lage New Yorks



STADTTEIL-KARTEN

- 72 Lower Manhattan
- 93 Brooklyn
- 100 Villages und Künstlerviertel
- 124 Midtown
- 146 Uptown
- 157 Harlem
- 163 Long Island

6 TYPISCH

- 8 New York ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 183 Meine Entdeckungen
- 184 Checkliste New York

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 26 Klima & Reisezeit
- 26 Anreise
- 27 Stadtverkehr
- 32 Unterkunft
- 36 Essen & Trinken
- 42 Shopping
- 47 Am Abend
- 173 Infos von A-Z
- 178 Register & Impressum

52 LAND & LEUTE

- 54 Steckbrief
- 56 Geschichte im Überblick
- 57 Die Menschen
- 58 Kunst & Kultur
- 62 Feste & Veranstaltungen
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

66 TOUREN & SEHENSWERTES

68 LOWER MANHATTAN

- 70 Tour **1** Entlang der Südspitze
79 Tour **2** Der Finanzdistrikt
85 Tour **3** Rund um Chinatown

90 BROOKLYN

- 92 Tour **4** Brooklyns schönste Seite

97 VILLAGES UND KÜNSTLERVIERTEL

- 99 Tour **5** Union Square & Chelsea
107 Tour **6** West Village & SoHo
112 Tour **7** Greenwich Village, East Village & LES

121 MIDTOWN

- 123 Tour **8** Westlich der Fifth Avenue
130 Tour **9** Museen & Rockefeller Center
137 Tour **10** Östlich der Fifth Avenue

143 UPTOWN

- 145 Tour **11** Central Park & Museen
151 Tour **12** Die Upper West Side

154 HARLEM

- 156 Tour **13** Rund um die 125th Street

161 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

- 162 Manhattans Norden
163 Long Island
165 Tour **14** Zwei Tage in New York
168 Tour **15** New York in drei Tagen
170 Tour **16** Mit dem Rad unterwegs

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
1 Zwischenstopp Essen & Trinken
 **A1** Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 150 \$	bis 20 \$
€ € 150 bis 300 \$	20 bis 40 \$
€ € € über 300 \$	über 40 \$

Das dreieckige Flatiron Building erinnert an ein Schiff, das mitten im Großstadttrubel gemächlich den Broadway hinauffährt



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Joggen wie »Marathon Man«

Der 2,5 km lange Weg rund um das Reservoir ■ C4/5 im Central Park, auf dem schon Dustin Hoffman im Filmklassiker seine Runden drehte, gilt als eine der schönsten Laufstrecken der Welt – setzen Sie sich auf seine Spur! (zw. 86th und 96th Sts.).

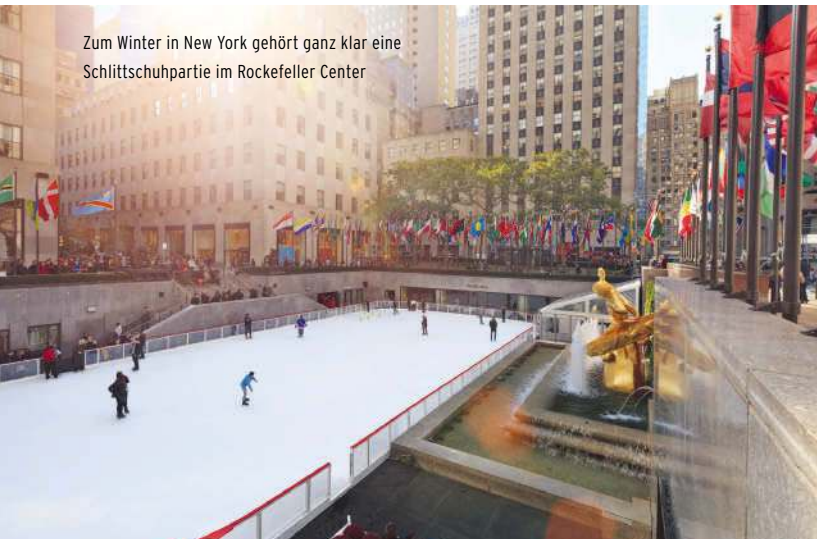
2 Pirouetten für Prometheus

Eine New Yorker Institution ist die Eislaufbahn im Rockefeller Center > S. 132, wo man unter den Augen der Prometheusstatue seine Bahnen zieht (Okt.–April tgl. 8.30–24 Uhr, ab 25 \$, Schlittschuhmiete 12 \$).

3 **Pop-up-Pool** In den Sommermonaten öffnet im Brooklyn Bridge Park > S. 95 ein temporäres Freibad und bietet den hitzegeplagten Städtern Erfrischung – kühle Drinks und Snacks am kleinen Sandstrand inklusive (Pier 2, 45-Minuten-Sessions tgl. 10–17.45 Uhr, Eintritt frei).

4 **Walk-up Kayaking** So heißt ein Programm, bei dem man zu bestimmten Zeiten im Brooklyn Bridge Park > S. 95 und Hudson River Park gratis Kajaks leihen kann – ganz spontan, ohne vorherige Reservierung (www.bbpboathouse.org, www.downtownboathouse.org ■ a2, www.manhattancommunityboathouse.org ■ B7).

Zum Winter in New York gehört ganz klar eine Schlittschuhpartie im Rockefeller Center



5 Artistikabenteuer Die Freiheitsstatue steht Kopf, während man in der Trapezschule am Hudson  B10 kopfüber am Seil schwingt – die an schönen Tagen im Freien trainierten Luftnummern sind weit weniger schwierig, als sie aussehen (Pier 40, www.trapezeschool.com, Kurs ab 55 \$).

6 Eine Nacht im Museum Dieser Traum kann für Kinder im American Museum of Natural History > S. 153 wahr werden. Geschlafen wird nach einer spannenden Taschenlampenexkursion unter dem lebensgroßen Modell eines Blauwals (Termin unter www.amnh.org, 145 \$).

7 Kahnpartie mit Skyscraper In ein Renoir-Gemälde könnte sich versetzt glauben, wer beim Loeb Boat-house > S. 148 ein Ruderboot leiht und damit den Lake im Central Park erkundet – würden im Hintergrund nicht Wolkenkratzer aufragen.

8 Manhattans letzte Wildnis Im Inwood Hill Park > S. 162 zeigt sich Manhattan noch wie vor Ankunft der Weißen. An umgestürzten Bäumen und Höhlen vorbeiwandernd, in denen schon Indianer Schutz suchten, vergisst man schnell, dass man in einer Großstadt unterwegs ist.

9 Schach im Park Der Washington Square Park > S. 112 ist Zentrum von Manhattans *chess district* – hier ist immer jemand auf der Suche nach einem Spielpartner. Bei Regen verlagert sich das Geschehen in umliegende Läden wie das Chess Forum (219 Thompson St.).



Hier nächtigt, wer Karten für ein Sleepover im Naturkundemuseum ergattert hat

10 Tai Chi auf Bahngleisen Wo früher eine Hochbahntrasse verlief, kann man heute 10 m über der Straße im Grünen flanieren. Bänke und Sonnenliegen laden zum Relaxen ein, es gibt ein Café mit Hudson-Blick. Auch Sportkurse wie Tai Chi oder Yoga und nächtliches Sternegucken werden im High Line Park > S. 106 angeboten.

... PROBIEREN SOLLTEN

11 Quadratische Doughnuts Die jüngste Erfindung von Doughnut-Plant-Besitzer Mark Isreal verspricht vor allem eins: »Filling in every bite«. Gut, denn beim Square-filled Coconut Cream Doughnut kann man gar nicht genug davon bekommen (220 W. 23rd St.  C9, Chelsea, www.doughnutplant.com).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

Gibt es Menschen, die New York nicht mögen, ja, gar hassen? Anzunehmen. New York verkörpert Urbanität pur, und das liegt nicht jedem. Interessant ist, dass man von dieser Anti-New-York-Fraktion kaum etwas hört.

Hassliebe, ja. Die äußert sich in zahlreichen Filmen und Glossen, die empfindet wohl jeder Manhattanite, der sich täglich durch den Großstadtdschungel kämpfen muss. Aber immer überwiegt dabei das Gefühl, das in dem berühmten Logo mit dem Herz werbewirksam zum Ausdruck kommt: »I love New York«.

Würde sich wirklich einer zu Wort melden und sagen, er hasse diese Stadt, so käme er nicht weit. Ein vielstimmiger Chor erhöhe sich, und jedes Argument würde sofort entkräftet. Und das ist einfach, denn in New York gibt es nichts, was es nicht gibt, vom Besten und Schlechtesten, vom exorbitanten Luxus bis zu banaler Normalität, von himmelstürmender baulicher Großmannssucht bis zu kleinen Reihenhäuschen an baumbestandenen Straßen. Viertel, in denen bestimmte ethnische Gruppen unter sich sind, und solche, die ein buntes Völkergemisch belebt, Stadtteile, die nach Büroschluss ausgestorben liegen, und jene, in denen New York seinem Ruf als »the city that never sleeps« gerecht wird. Diese Stadt ist ein Makrokosmos, der aus unzähligen Mikrokosmen besteht, geprägt von Menschen aus aller Welt, die ihren Rhythmus zur Gesamtkomposition beitragen.

Unter den fünf Boroughs, aus denen Greater New York besteht, fungiert Manhattan als Dreh- und Angelpunkt. Auf der Insel zwischen Hudson und East River liegen die bekanntesten Museen, schießen die Wolkenkratzer in die Höhe, werden Trends gesetzt, Milliarden an der Börse gehandelt. Wall

Street, Broadway, Times Square, Central Park, Empire State Building – alles, was man weltweit mit New York verbindet, ist geografisch Manhattan zuzuordnen.

Wer New York sagt, meint Manhattan, wer diese Stadt besucht, schafft es kaum, alles Sehenswerte auf der schmalen Insel gebührend zu würdigen. Für den Besuch anderer Stadtteile bleibt in der Regel keine Zeit, und darunter leidet vor allem Brooklyn, das ebenfalls Parks, Museen und eine lebendige Kunstszene bietet, aber neben der





New York hat viele Gesichter und ist dabei alles, nur nicht langweilig

Diva Manhattan verblasst. Von seiner schönsten Seite präsentiert sich der bevölkerungsreichste Stadtteil in Brooklyn Heights mit seinen denkmalgeschützten Brownstone-Häusern.

An der **Südspitze Mannhattans**, wo einst Nieuw Amsterdam lag, konzentriert sich noch immer das politische und wirtschaftliche Leben. Die Zeit der großen Einwanderungswellen dokumentiert das einzigartige Immigration Museum auf Ellis Island, im Hafenbecken grüßt die Freiheitsstatue. Ein kleines Restchen von Little Italy erinnert daran, dass hier einst die Viertel der Neueinwanderer lagen. Noch immer floriert und expandiert das angrenzende Chinatown, eine fremde Welt für sich, die nicht nur kulinarische Überraschungen birgt.

Werktags hasten Banker und Broker durch das Finanzviertel um Wall Street, neben Kathedralen des Kommerzes behaupten kleine alte Kirchen Gottes Platz in der Welt des Geldes. Der South Street Seaport bietet Shoppingmöglichkeiten und diverse touristische Attraktionen in historischem Ambiente; fern aller Hektik kann man am Hudson-Ufer Rad fahren und flanieren. Oder in die Fähre nach Governors Island steigen: Die mitten im Hafen gelegene Insel, einst Militärbasis, hat sich zum beliebten Ausflugsziel der gestressten Großstädter mit grünen Parks und Fahrradwegen entwickelt.

Downtown war von den Anschlägen am 11. September 2001 besonders hart getroffen, doch zahlreiche Initiativen sorgten dafür, dass sich die Gegend unterhalb der 14th Street wieder belebte. Nach langen und zeitweise peinlichen Querelen um die Wiederbebauung des Ground Zero wurde 13 Jahre nach 9/11 das One World Trade Center eröffnet – vom ursprüngli-



Der schönste Spaziergang, den New York zu bieten hat, führt über den hölzernen Walkway der Brooklyn Bridge

The background of the image is a photograph of the Manhattan skyline, including the Empire State Building, viewed through the intricate network of steel cables and beams of a suspension bridge, likely the Manhattan Bridge. The scene is captured from an elevated position on the bridge, looking towards the city.

LAND & LEUTE

An der Fifth Avenue zieht das Guggenheim Museum als architektonischer Paukenschlag die Aufmerksamkeit auf sich



TOUREN & SEHENSWERTES



LOWER MANHATTAN



Die Freiheitsstatue verkörperte für zahllose
Einwanderer die Verheißungen der Neuen Welt



Im Süden Manhattans liegen nicht nur die historischen Wurzeln der Stadt, hier konzentriert sich auch die wirtschaftliche und politische Macht mit der Wall Street als Impulsgeber der Weltwirtschaft und der City Hall als ältestes Rathaus Amerikas.

Wer sich im U-Bahnsystem Manhattans bewegen will, muss zwei Begriffe kennen: Uptown und Downtown. Ersterer weist den Weg in den Norden der Insel, letzterer zeigt an, dass die Züge in Richtung Südspitze Manhattans fahren.

Dort das Zentrum New Yorks zu vermuten, wie der Begriff »Downtown« suggeriert, wäre falsch: Diese Stadt hat nämlich nicht nur ein Zentrum, sondern Dutzende. Wohl aber konzentriert sich im Süden die Macht, die finanzielle wie die politische. Da ist Wall Street mit der Börse, deren Tagesform über das Wohl oder Wehe der Weltwirtschaft entscheidet. In den mächtigen Verliesen der Federal Reserve Bank lagern die größten Goldbestände der Welt, in den Büros des Brookfield Place sitzen Global Player in Anzug und Businesskostüm. Und gleich nebenan thront nach jahrelangem Wiederaufbau mit dem One World Trade Center nun wieder der höchste Wolkenkratzer der Stadt.

Nördlich vom Finanzdistrikt residiert die politische Macht, all jene, die New York regieren und für Recht und Ordnung sorgen, gehen im Civic Center rund um das Rathaus ihrer – in dieser Stadt nicht immer einfachen – Aufgabe nach.

Im Süden liegen auch die historischen Wurzeln Manhattans. Die

Niederländer erbauten hier ihr »Nieuw Amsterdam«, die Engländer errichteten Verteidigungsposen, die Hafenanlagen am East und Hudson River gewährleisteten, dass New York zum wichtigsten Umschlagort und größten Einwandererhafen des Landes wurde. Die Geschichte der Immigranten illustriert das hervorragende Museum auf Ellis Island; der Kontrollpunkt war der erste Flecken Erde, den die Menschen nach der Atlantiküberfahrt betraten. Ohne Worte signalisiert die Freiheitsstatue auf Liberty Island die Hoffnungen, die Millionen von Einwanderern mit der Neuen Welt verbanden.

Als im 19. Jh. die zweite große Einwanderungswelle einsetzte, errichteten die Italiener ihr Little Italy, von dem allerdings kaum etwas erhalten blieb. Chinatown hingegen expandiert stetig und frisst sich sukzessive in die umliegenden Stadtteile hinein. Beide Viertel haben vor allem kulinarisch viel zu bieten.

Die Südspitze Manhattans mit dem Touristenmagneten South Street Seaport und den vielen architektonischen und historischen Sehenswürdigkeiten ist eine spannende, facettenreiche Region, die sich in den letzten Jahren auch zum beliebten Wohnviertel mit entsprechenden Angeboten entwickelt hat.

TOUREN IN LOWER MANHATTAN



ENTLANG DER SÜDSPITZE

VERLAUF: Ground Zero > Brookfield Place > Robert F. Wagner Jr. Park > Battery Park > Statue of Liberty > Ellis Island > Governors Island > Bowling Green > Trinity Church > Equitable Building > St. Paul's Chapel

KARTE: Seite 72

DAUER: inklusive Fahrt zur Statue of Liberty und Museumsbesuch auf Ellis Island mindestens 6 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- **Start** 📍 World Trade Center (U-Bahnlinie E)
- **Ziel** 📍 Park Place (U-Bahnlinien 2, 3)
- Unbedingt Tickets für die Fahrt nach Liberty und Ellis Island reservieren – die limitierten Crown Tickets sind Monate im Voraus ausgebucht (www.statuecruises.com).
- Wegen strenger Sicherheitskontrollen mind. 30 Min. vor Abfahrt an der Fähre sein!

TOUR-START:

GROUND ZERO b4

Dicht gedrängt stehen im Financial District die Wolkenkratzer. Mitten drin in der Versammlung der Hochhausriesen aber befindet sich eine

Fläche, deren Gestaltung fast schon idyllisch genannt werden könnte, wäre das Ereignis, das zu ihrer Anlage führte, nicht so schrecklich gewesen. Dort, wo bis zu den Terroranschlägen am 11. September 2001 die Zwillingstürme des World Trade Center als höchste Gebäude der Stadt aufragten, befinden sich nun auf deren Grundfläche zwei von Bäumen umgebene Bassins. Architekt Michael Aras gelang mit dem **9/11 Memorial** ein Denkmal ohne Pathos: Über die Granitwände der beiden 60 × 60 m großen Becken strömt von allen vier Seiten unablässig Wasser in die Tiefe. In der Mauer, die jedes Becken säumt, verläuft ein Band aus Bronze, in dem die Namen aller Opfer der Anschläge eingegrast sind (tgl. 7–21 Uhr, Eintritt frei). Zwischen den beiden Becken befindet sich das 2014 eröffnete **9/11 Memorial Museum**. Auf sieben unterirdischen Etagen wird 9/11, der schrecklichste Tag in der jüngeren Geschichte der Vereinigten Staaten, in Erinnerung gerufen (180 Greenwich St., So–Do 9–20, Fr, Sa 9–21 Uhr, letzter Einlass 1 Std. früher, 24 €, Reservierung unter www.911memorial.org).

Der Eröffnung des **One World Trade Center** (1 WTC) 2014 gingen jahrelange Querelen voran. Schon in der ersten Planungsphase entbrannte ein Streit darüber, ob der wertvolle innerstädtische Grund als Gedenkstätte ungenutzt bleiben oder wieder bebaut werden sollte.

Der schließlich mühsam erzielte Kompromiss sah ein Mahnmal und einen neuen Hochhausturm mit der das Jahr der amerikanischen Unabhängigkeit symbolisierenden Höhe von 1776 Fuß vor. Nach mehreren Planänderungen war sie das einzige, was vom ursprünglichen Entwurf des Stararchitekten Daniel Libeskind übrig blieb.

Auch das 1 WTC verfügt wieder über eine Aussichtsplattform, genau genommen sogar über drei. In 47 Sekunden geht es per Lift in den 102. Stock, auf die Wände der Aufzugkabine wird dabei ein Film über die Entstehungsgeschichte New Yorks projiziert. Der 360-Grad-Blick vom **One World Observatory** über die fünf New Yorker *boroughs* ist atemberaubend (285 Fulton St., tgl. 9–21 Uhr, Tickets ab 34 \$, Reservierung unter www.oneworldobservatory.com).

Zu Füßen des 1 WTC entstand der teuerste Bahnhof der Welt: Mächtige

Stahlschwingen wölben sich über Santiago Calatravas **World Trade Center PATH Station**, im Zentrum den Blick auf den Himmel über Ground Zero freigebend. Der sog. Oculus ist Kreuzungspunkt mehrerer U-Bahn-Linien, öffentlicher Platz und Einkaufszentrum zugleich (33–68 Vesey St.).

Im privaten **9/11 Tribute Museum** berichten Überlebende und Hinterbliebene live von ihren Erlebnissen und führen zu den Schauplätzen der Anschläge (92 Greenwich St., Mo–Sa 10–18, So 10–17 Uhr, 15 €, mit Guided Walking Tour 35 €, www.911tributemuseum.org).

SHOPPING

Neben **Century 21** ■ c4 (22 Cortlandt St.)

> S. 45 gibt es im Süden von Manhattan ein weiteres Discount-Kaufhaus: **Lot Less Closeouts** ■ c3 (97 Chambers St., www.lot-less.com) verkauft Auslaufmodelle und Überproduktionen – und das längst nicht nur in Sachen Mode.



Die Stelle der WTC-Türme nehmen nun die Wasserbecken des 9/11 Memorial ein





TOUREN IN LOWER MANHATTAN

TOUR 1

ENTLANG DER SÜDPITZE

- 1 Ground Zero/
One World Trade Center
- 2 Brookfield Place
- 3 Museum of Jewish Heritage
- 4 Robert F. Wagner Jr. Park
- 5 Battery Park mit Castle Clinton
- 6 Statue of Liberty
- 7 Ellis Island
- 8 U. S. Custom House
- 9 Trinity Church
- 10 Equitable Building
- 11 St. Paul's Chapel

TOUR 2

DER FINANZDISTRIKT

- 12 New York Stock Exchange
- 13 Federal Hall
- 14 Hanover Square
- 15 Fraunces Tavern
- 16 Staten Island Ferry
- 17 Vietnam Veterans Memorial
- 18 55 Water Street
- 19 Chase Manhattan Plaza
- 20 South Street Seaport

TOUR 3

RUND UM CHINATOWN

- 21 Little Italy
- 22 Chinatown
- 23 Criminal Courts Building
- 24 The Hall of Records
- 25 Municipal Building
- 26 Tweed Courthouse
- 27 City Hall
- 28 Woolworth Building
- 29 8 Spruce Street

BATTERY PARK CITY

Nur ein paar Schritte sind es von hier zum **Brookfield Place** 2 ■■ b4, früher als World Financial Center bekannt. Cesar Pelli entwarf den aus vier Türmen bestehenden Komplex, in dem Global Player wie Merrill Lynch und American Express residieren. Im Erdgeschoss gibt es eine Reihe nobler Shops (u. a. Burberry, Gucci, Hermès, Louis Vuitton, Michael Kors); vom lichtdurchfluteten

Wintergarten führt eine Rolltreppe in den 1. Stock, wo der Food-Court Hudson Eats kreative Imbissstände und schöne Ausblicke auf die Freiheitsstatue bietet (Geschäfte Mo–Sa 10–20, So 12–18 Uhr, Hudson Eats 1 Std. länger, www.bfplny.com).

Brookfield Place ist das kommerzielle Zentrum der Battery Park City. Ihre Entstehung verdankt die 1979 konzipierte »Stadt« am Hudson-Ufer dem World Trade Center: Erde, die zu dessen Bau ausgehoben wurde, kippte man zur Landgewinnung in den Fluss.

Die **Esplanade**, die Promenade am Flussufer, ist ein beliebter Treff für Jogger und Frischluftfanatiker, die der Enge der Büros entkommen wollen. In der **Marina** vor dem Wintergarten des Brookfield Place liegen kleine Boote vor Anker, die über den Hudson River nach New Jersey fahren. Auf der anderen Seite auszusteigen lohnt sich nicht, aber die Rundfahrt macht Spaß – und bietet großartige Fotomotive.

MUSEUM OF JEWISH HERITAGE 3 ■■ b5

Nicht nur architektonisch interessant ist das auf dem Grundriss eines sechszackigen Davidsterns erbaute Museum. Anders als im Jewish Museum (Upper East Side) liegt hier der Fokus auf dem 20. Jh. Die Gedenkstätte dokumentiert anhand von Bildern, Schriftstücken und Berichten Überlebender jüdische Geschichte und Kultur (36 Battery Pl., So–Di 10–18, Mi, Do 10–20, Fr 10–17, Nov.–Mitte März 10–15 Uhr, 12 \$, www.mjhnyc.org).



GRÜNE OASEN IN MANHATTAN

- **Robert F. Wagner Jr. Park** > S. 75. Aussichtsplattform mit Logenblick auf die Freiheitsstatue.
- **Columbus Park** > S. 85. Beliebter Freizeittreff der Bewohner Chinatowns, die hier Tai Chi trainieren oder Mahjong spielen.
- **Gramercy Park** > S. 102. Eigentlich ein den Anwohnern vorbehaltener Privatpark. Wer im Gramercy Park Hotel logiert, bekommt aber auch den Schlüssel.
- **Bryant Park** > S. 131. Hübsche grüne Oase in Midtown hinter der Public Library.
- **Conservatory Garden** ■■ C4 Kleiner botanischer Garten im Norden des Central Park, den Freiwillige liebevoll pflegen. Sein Haupteingang, ein 1894 in Paris gefertigtes schmiedeeisernes Tor, stand ursprünglich vor dem Anwesen der Vanderbilts. 5th Ave. (zw. 104th und 105th Sts.) Tgl. 8 Uhr bis Sonnenuntergang



Auf dem Areal des Battery Park gingen die ersten holländischen Siedler an Land

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Lox Café 1 ■ b5

Nettes Café mit koscherer Küche im neuen Flügel des Museum of Jewish Heritage, geöffnet wie dieses, auch ohne Museumsbesuch zugänglich.

• Tel. 646-437-4231

www.loxnyc.com

ROBERT F. WAGNER

JR. PARK 4 ■ b6

Wer war Robert F. Wagner Jr.? Nun, wie der Zusatz »Junior« verdeutlicht, wohl in erster Linie Sohn. Sein Vater regierte die Stadt in den 1950er-Jahren als Bürgermeister. Mit dem nach ihm benannten kleinen Park wurde dem Jungen ein einzigartiges Denkmal gesetzt: Auf mehreren Ebenen führen Wege durch ein landschaftlich reizvoll gestaltetes Terrain über dem Flussufer. Bänke und Terrassen laden dazu ein, den grandiosen Blick auf die Freiheitsstatue zu genießen.

BATTERY PARK MIT CASTLE

CLINTON 5 ■ b/c6

Castle Clinton wurde 1811 errichtet, als England die junge Nation bedrohte, um ihr den Appetit am lukrativen Handel mit Frankreich zu verderben. Später diente das Fort als Theater, vor der Eröffnung von Ellis Island als Einwanderungsstation und von 1896 bis 1941 beherbergte es New Yorks erstes Aquarium.

ROTE BUSSE

Umsonst mit dem Bus durch Downtown: Tgl. von 10–19.30 Uhr verkehren die roten Busse der **Downtown Connection** etwa im 10-Minuten-Takt. Die Route verläuft mit 38 Stopps im Westen entlang der West Street, im Osten entlang der Water Street bis zur Höhe Warren Street. Infos unter www.downtownny.com.

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Ken Chowanetz taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Big Apple.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0382-2



9 783846 403822

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE